



**Deutscher Alpenverein
Sektion Nahegau**

Meraner Höhenweg 16.07.2023

Alles ändert sich - kann man Hüttentouren noch planen ?

Bericht und Bilder, Wolfgang Scholz

Nachdem die geplante Tour 2020 wegen Corona ausfallen musste konnte unser Wanderleiter Jochen Schäfer sie endlich mit uns 2023 durchführen. Christine Brand, Thomas Schumann, Klaus Manhart und ich trafen ihn auf dem Parkplatz Mittelstation Seilbahn Vellau westlich von Meran. Nach der einzigartigen Auffahrt in einem Korblift zur Bergstation Leiteralpe wanderten wir noch zum ersten Quartier, dem Hochganghaus.



Nur ein klein wenig entgingen wir so der schwülen Hitze im Meraner Kessel. Jochen hatte die Tour in zeitlich kürzere Etappen unterteilt. So konnten wir nach der Wanderung zur Nasereit-Hütte und am nächsten Tag zum Patleidhof den Nachmittag zur freien Gestaltung genießen. Klaus war nicht ganz gesund angereist und der anstrengende Weg durch die 1000 Stufen-Schlucht machte ihm besonders Probleme.



Am folgenden Tag brach er die Wanderung zur Mitterkaser Alm mit Fieber ab und verließ uns talwärts. Mit geplanten 7 Stunden war es eine der längeren Abschnitte unseres Höhenweges und das erste Mal gingen wir auch im Gewitter. Das Wetter änderte sich. War zu Beginn die Fernsicht noch annehmbar, so verhüllten sich nun zunehmend die Gipfel in Wolken.



Die urige Alm liegt im Naturpark Texelgruppe und wir erfuhren einiges über die Lebensumstände dort oben. Durch ein eigenes Wasserkraftwerk wird das Haupthaus mit Strom versorgt. Das 100 Meter weiter entfernte Wohnhaus, in dem wir schliefen, durfte jedoch nicht mit einer Stromleitung angeschlossen werden. Aber einen Dieselgenerator hätte der Besitzer dort aufstellen dürfen. Welch unsinnige Bestimmungen!

Der Almwirt war auch nicht der Einzige, mit dem wir sprachen, welcher vehement gegen die Ansiedlung des Wolfes war. Dazu sahen wir auch entsprechende Plakate an verschiedenen Orten.



Auch für unser nächstes Ziel, den Neubau der Stettiner Hütte, benötigten wir unsere DAV-Ausweise nicht. Der ganze Höhenweg war bei den gebuchten Unterkünften ohne Mitgliedschaft zu machen! Für die Reservierung auf der Stettiner Hütte war eine Anzahlung von 20€ Bedingung. Dies war bei unserem nächsten geplanten Ziel, der Zwickauer Hütte, nicht notwendig gewesen. Wegen der unsicheren Wetterlage und angekündigter Gewitter musste diesem Hüttenwirt leider abgesagt werden. Zum Glück hatte Jochen vorsorglich bei unserem übernächsten Ziel, dem Pfeiferhof, die Möglichkeit zweimal zu Übernachten vereinbart. So stiegen wir ab und erreichten den wunderschön gelegenen Hof in einem langen Marsch und am Schluss nur bei leichtem Regen.

Dort genossen wir den ungeplanten Ruhetag bei einem Frühstück im Freien mit Aussicht und einer kleinen Almwanderung mit Einkehr. In fast allen Unterkünften konnten wir duschen und das Frühstück war stets reichhaltig. Aus eigener Herstellung konnten wir Ziegenkitz- und Lammbraten am Abend genießen. Nur das Wetter und die Gipfelsicht wurden immer unberechenbarer. Da konnte uns auch unser Meteorologe Thomas keine Hoffnungen mehr machen. Auf dem Weg zur Bockerhütte wurden wir in einem Gewitter so gewaschen, dass auch die Strümpfe in den Schuhen nass wurden!



Richtig trocken wurden die Schuhe während der Tour dann nicht mehr bei der herrschenden hohen Luftfeuchtigkeit. In einer weiteren Etappe wäre der Meraner Höhenweg zu Ende gegangen. Jochen hatte jedoch noch einen Abstecher zu den Spronser Seen über die Bocker Hütte und zur Oberkaser Alm vorgesehen. Leider spielte auch da das Wetter nicht mehr mit und das Himmelsblau spiegelte sich nicht wie erhofft in den

Seen. So fiel auch die Gipfelbesteigung der Mutspitz auf dem Weg zur letzten Unterkunft Oberhochmuth den widrigen Umständen zum Opfer. Wenigstens wurde aber der Blick auf Meran klar und es war angenehm abgekühlt. Am Abreisetag gingen wir zu den geparkten Autos nach Vellau über den unteren Felsenweg. Er war mit Ketten gesichert und nur für schwindelfreie Wanderer zu begehen. Dies war ein schöner und genussvoller Abschluss der Tour. Leider war die Heimfahrt an einem Wochentag für unseren Fahrer Thomas noch einmal eine wahre Strapaze und kostete ihn einige Nerven. Jochen waren wir dankbar für Planung und umsichtige Durchführung dieser Tour und wünschen ihm auch weiterhin viel Kraft, Mut und Zeit für zukünftige Touren unter den erschwerten Bedingungen, wie Wetterunbeständigkeiten, Buchungsproblemen, und vielem anderen mehr.